

MÄRZ 2008

6€  
DEUTSCHLAND  
ÖSTERREICH  
10 SFR SCHWEIZ

# AD

ARCHITECTURAL DIGEST. DIE SCHÖNSTEN HÄUSER DER WELT

AD 3/2008 CONDÉ NAST VERLAG

NR. 87 LET'S WORK!



**MICKEY'S HOUSE**  
DAS VERRÜCKTE IDEENLABOR  
DER DISNEY-KREATIVEN

**TIMOTHY EVEREST**  
IM ATELIER DES HIPSTEN  
SCHNEIDERS VON LONDON

**LOOK DER MACHT**  
DEUTSCHLANDS STILVOLLE  
KONFERENZRÄUME

**REGAL ROYAL**  
SO WIRD AUS IHREN BÜCHERN  
EINE ECHE BIBLIOTHEK

# LET'S WORK!

**INSPIRIERTE ARBEITSPLÄTZE IN WIEN, PARIS,  
LOS ANGELES, NEW YORK, BERLIN, MAILAND**

Belgien 6,60 €; Finnland 8 €; Frankreich 7 €; Griechenland 8 €; Italien 7 €;  
Portugal (Cont.) 7 €; Spanien 7 €; Slowenien 8,10 €; Norwegen 75 NOK

AD März 2008



20 FRAGEN AN ...



Bregenzer Eleganz: li. der Blick aus einem Haus, das Rupp umbaute und einrichtete. Sitzmöbel von Liaigre. O. der Bronze Griff einer selbst designten Anrichte, unten ihr jüngster Fund: fossile Baumstämme.



## ANTONELLA RUPP

Die lombardische Architektin ist mit ihrer modernen Grandezza Italiens Stilbotschafterin in Vorarlberg

PROTOKOLL MARTINA LEVINGER



Kühl? Von wegen: Die Liebe lockte Antonella Rupp 1995 über die Alpen. Nach der Promotion in Mailand eröffnete sie in Bregenz ein Architekturbüro. Kontaktinfo im AD Plus.

Sie habe eine „fast schon psychopathische Liebe zum Detail“, sagt Antonella Rupp über sich selbst. So führt sie die Suche nach dem richtigen Material für eine Wandverkleidung mitunter bis nach Paris, London oder Bangkok. Nicht selten hat sie dabei die Bauherrin zur Seite, und spätestens bei der Abnahme merkt auch deren Mann, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Ausgesuchte Hölzer und erstklassige Verarbeitung, dazu großzügige Dimensionen und ein subtiles Farbkonzept sind die Markenzeichen der Architektin, die ursprünglich vom Comer See stammt. Und nun mit ihrer charmanten Bestimmtheit die Vorarlberger Handwerker zu Höchstleistungen anspornt.

**1. Was ist das Wichtigste beim Erstgespräch mit Auftraggebern?** Festzustellen, ob gegenseitige Empathie besteht. Denn ohne geht es nicht.

**2. Wie verdeutlichen Sie Ihr Konzept?**

Mit einer Vielzahl von Musterstücken – Stoffe, Holz, Stein, Farben. Der Kunde muss die taktilen Qualitäten von Materialien selbst erleben können. Den räumlichen Eindruck vermittele ich ihm mit Handskizzen oder Modellen.

**3. Was sind die häufigsten Fehler beim Einrichten eines Hauses?**

In vertrauten Wohnsituationen zu verharren, was sehr oft ganz unbewusst passiert. Und ein allzu naiver Umgang mit Farben und Proportionen.

**4. Was war für Sie bisher der ungewöhnlichste Kundenwunsch?**

Mein allererster Auftrag: die Innenausstattung eines Luxuswohnwagens für einen Manager mit Flugangst.

**5. Wie erzielt man mit einem kleinen Budget die größte Wirkung?**

Indem man das Ambiente eher ruhig und bescheiden hält und darin ein, zwei richtig wertvolle Objekte inszeniert.

20 FRAGEN AN ...



**6. In welche Kunst sollte man derzeit unbedingt investieren?**

In Fotografien von Zhang Huan, Skulpturen von Louise Bourgeois oder Bilder der italienischen Futuristen.

**7. Worauf werden Interiordesigner in Zukunft stärker achten müssen?**

Da wird sich nicht viel ändern: Wir fahnden nach dem Schönen und helfen dem Geschmack der Auftraggeber auf die Sprünge. Und hoffentlich wird dabei künftig mehr auf emotionalen Gewinn als auf Statureffekte gesetzt.

**8. Mal ehrlich: Welchen Raum richten Sie am liebsten ein?**

Das Ankleidezimmer der Hausherrin. Ich bin eine Frau!

**9. Wie oft geben Sie dem eigenen Heim einen neuen Look?**

Es verwandelt sich von selbst durch das, was im Lauf der Zeit hinzukommt – Bilder, eine Skulptur, neue Bücher. Zugleich trennt man sich von gewissen Dingen.

**10. Der wichtigste Rat für jemanden, der sein Zuhause ändern will?**

Finden Sie einen Architekten, dem Sie vollkommen vertrauen.

**11. Welche drei Adjektive beschreiben Ihren Stil am treffendsten?**

Raffiniert, individuell, detailverliebt.

**12. Ihr aktuelles Traumhaus?**

Die Casa Malaparte auf Capri.

**13. Welches Filmset hat Sie besonders beeindruckt?**

Das von „Frühstück bei Tiffany“.

**14. Wer ist Ihr Stilvorbild?**

Carlo Scarpa.

**15. Haben Sie eine Lieblingsepoche in der Kunstgeschichte?**

Die Malerei der italienischen Gotik, besonders die Werke von Giotto.

Und noch ein Klassiker, der sie inspiriert: Audrey Hepburn hält in „Frühstück bei Tiffany“ (1961) ihre Schuhe gut gekühlt.



FOTOS: IGNACIO MARTINEZ (1); MARKUS TREITNER (2); PORTRÄT: KURTMICHAEL WESTERMANN



Meisterwerke, die Rupp bewundert: die Casa Malaparte auf Capri, Art-déco-Möbel wie die Ruhlmann-Stühle links, die sie für ein Esszimmer auftrieb, und Giotto's Kunst (unten ein Fresko der Arenakapelle in Padua).



**16. Welche Materialien gehören zu Ihrem signature look?**

Naturstein fasziniert mich von jeher. Scharniere, Griffe und Lampen lasse ich oft aus Bronze oder Leder maßfertigen. Es reizt mich, Beschläge und Details wie Schmuckstücke einzusetzen.

**17. Ihr Lieblingsplatz als Kind?**

Da fällt mir sofort ein kleines Sofa am Kamin meiner Großeltern ein.

**18. Was haben Sie zuletzt für Ihr eigenes Haus gekauft?**

Drei versteinerte Teakstämme aus Malaysia, die ich als Coffeetable benutze.

**19. Ihr Gestaltungstrick, um kleine Räume optisch wachsen zu lassen?**

Ich kleide Wände und Decke in einen dunklen Ton und beschränke mich auf wenige Stücke, gern in Übergröße.

**20. Welches Möbelstück verrät Ihnen den Charakter des Besitzers?**

Jedes! Am meisten der Schreibtisch. □

FOTOS: ADOLF BEREUTER; SCHAPOWALOW/HUBER; ROGER VOLLET/ULLSTEIN-BILD; DEID